

Zeitschrift: Zenit
Herausgeber: Pro Senectute Kanton Luzern
Band: - (2016)
Heft: 3

Artikel: Unermüdliche Kämpferin
Autor: Fischer, Monika
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820626>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Es ist das Beste, was mir nach dem Rücktritt aus dem Parlament passieren konnte», sagt die einstige Nationalrätin Cécile Bühlmann. Seit 2006 engagiert sie sich als Stiftungsratspräsidentin von Greenpeace für die Rettung unseres Planeten.

Gern blickt Cécile Bühlmann (geb. 1949) auf ihre vielfältigen Engagements unter anderem als Nationalrätin (1991–2006) und Fraktionspräsidentin der Grünen (1993–2005) zurück: «Wir haben in den 90er-Jahren in einem starken und solidarischen Frauennetz auf Bundesebene vieles erkämpft und erreicht, was heute noch gilt. Dazu gehören Rentensplitting, Betreuungsgutschriften, das fortschrittliche Gleichstellungsgesetz.» Entsprechend bedauert sie, dass

Foto: Peter Lauth



Unermüdliche Kämpferin

sich die Frauen heute weniger über Zugehörigkeit zum Geschlecht als zur Partei definieren.

Das Fazit über ihr Berufsleben fällt positiv aus. Es führte sie von der Primarlehrerin in Littau über ihre Übersetzungstätigkeit in spanischer und portugiesischer Sprache und die Ausländerberatungsstelle bis hin zur Tätigkeit als Dozentin für interkulturelle Pädagogik an der Pädagogischen Hochschule Luzern.

Von 2005 bis zur Pensionierung 2013 arbeitete Cécile Bühlmann als Geschäftsleiterin des Christlichen Friedensdienstes cfd. Schwerpunkt der Projekte war das Empowerment der Frauen im Süden. Ihre Besuche in Israel, Palästina, Marokko, Algerien, Bosnien-Herzowina und Kosovo führten zur Erkenntnis: «Überall traf ich Frauen mit derselben Vorstellung von einem würdigen Leben. Sie möchten in einer sicheren Welt ohne Angst leben, nicht diskriminiert und geschlagen werden. Diese Frauen sichern das Überleben, während Männer Krieg führen. In unserer fragilen Zeit sind es diese Frauengruppen, die unter widrigsten Umständen ihre Hoffnung auf ein besseres Leben nicht aufgeben.»

Wenn Cécile Bühlmann von ihrer aktuellen Arbeit als Stiftungsratspräsidentin von Greenpeace berichtet, wird sie ernst: «Wir befassen uns im Zusammenhang mit dem Klimawandel mit den Ursachen der Umweltzerstörung. Es geht um nichts weniger als um die Zukunft unseres Planeten. Darin involviert zu sein und etwas tun zu können, trägt

dazu bei, dass ich nicht verzweifle und einen Rest meines Glaubens an die Vernunft des Menschen erhalte.»

Neben aktuellen Ereignissen wie etwa den Wahlen in den USA macht ihr der rechtspopulistische Trend in vielen europäischen Ländern grosse Sorgen. Die Flüchtlingsströme bezeichnet sie als Quittung für die weltweite Politik mit dem gigantischen Wohlstandsgefälle. «Sie werden nicht abreißen, wenn nichts unternommen wird gegen die Diskrepanz zwischen Arm und Reich.»

Bühlmann ärgert sich über die Scharfmacher in der Politik, seien es doch nicht jene, die im Alltag die Probleme lösen. «Daneben geht vergessen, dass sich an der Basis sehr viele Menschen für die Integration engagieren.» Nach wie vor empfindet sie Angriffe gegen fremde Menschen wie einen Angriff auf sich selber: «Das hat mit meinem Menschenbild der Gleichwertigkeit aller Menschen zu tun, unabhängig von Geschlecht, Religion, Kultur, Hautfarbe.»

Cécile Bühlmann schätzt es, keine operative Verantwortung mehr tragen zu müssen und über viel Zeit zur Pflege privater und politischer Netzwerke zu verfügen. Neben verschiedenen Engagements coacht sie junge Politikerinnen, schreibt Kolumnen und freut sich, als regelmässiger Gast der Freitagsrunde von Radio SRF 4News ihre Meinung äussern zu können. Erholung findet sie in der Natur: beim Wandern, auf Touren mit dem Velo oder mit den Schneeschuhen.

MONIKA FISCHER

«Die Flüchtlingsströme sind die Quittung für die Diskrepanz zwischen Arm und Reich.»